Presseinformation

21. Juni 2007

LH Pröll sprach mit LH Durnwalder auch über das Thema Pflege

Beide Länderchefs bekennen sich zur sozialen Verantwortung

Die auf Bundesebene angedachte 5.000 Euro Vermögensgrenze im Zusammenhang mit der Pflege wird von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll strikt abgelehnt. „Das ist pure soziale Kälte“ von jenen, die in der Vergangenheit die soziale Kälte angeprangert hätten, so Pröll heute im Anschluss an ein Arbeitsgespräch mit dem Südtiroler Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder in St. Pölten.

Auch in Südtirol gibt es derzeit eine Pflegedebatte. Laut Durnwalder soll in Südtirol noch im Juli ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden. Zwei Varianten stehen hier zu Debatte. Durnwalder bevorzugt ein Modell, das einen bestimmten Beitrag pro Jahr und Person vorsieht, und zwar sozial gestaffelt. Für Landeshauptmann Pröll ein durchaus „spannendes Modell“. Pröll kündigte auch die Entwicklung eines landeseigenen Modells an; dabei wolle man auf die Südtiroler Erfahrungen zurückgreifen.

Beiden Länderchefs, die sich bereits aus Studientagen kennen, ist außerdem die Raumordnung ein besonderes Anliegen – etwa die Frage von Einkaufszentren auf der „grünen Wiese“. Man wolle sich dabei an den Vorgaben Südtirols orientieren, das diesbezüglich ein Vorbild sei, so Pröll.

Ebenso sollen die wirtschaftlichen Kontakte weiter intensiviert werden. So werden sich niederösterreichische Unternehmen im Herbst bei einer Messe in Bozen präsentieren und weitere Chancen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausloten.

Durnwalder ist es zudem ein Anliegen, die Besonderheiten Südtirols auch künftig aufrecht zu erhalten, zu schützen und zu bewahren. Dazu brauche es nicht nur Wohlstand – Südtirol zählt zu den wirtschaftlich dynamischsten Regionen Italiens -, sondern auch Wohlbefinden.

Luis Durnwalder, Jahrgang 1941, studierte Agrarwissenschaften und Jus in Wien, Innsbruck und Florenz, war Vorsitzender der Südtiroler Hochschülerschaft und von 1969 bis 1973 Bürgermeister von Pfalzen. 1973 zog er in den Südtiroler Landtag ein; ab 1978 war er Landesrat für Land- und Forstwirtschaft. 1989 folgte Durnwalder Silvio Magnago als Landeshauptmann nach.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at